

## Auf Altmühl und Donau

**Verbandswanderfahrt Nr.: 5/2013 vom 15. ♦ 24. Juni**

**Autor: Bernd Eberlein**

Mal etwas Neues mit etwas Alten verbinden, das war das Motto dieser Tour. Das Neue war die Altmühl und das Alte der Start der TID 2013 in Ingolstadt. Sechs Kölner und zwei Berliner trafen sich in Solnhofen zu dieser Vortour.

Das Hochwasser der Altmühl hatte sich gerade zurückgezogen als wir Mitte Juni in Treuchtlingen unsere Boote zu Wasser ließen. Den Höchststand von ca. 40 cm konnten wir an dem geknickten Uferbewuchs nachvollziehen und die Strömung verieß eine flotte Fahrt.

Das Umtragen am ersten Wehr war schnell bewerkstelligt, weiter ging´s mit guter Strömung. Kurz danach wurden wir von einem gewaltigen, steuerbordseitigen Schwall überrascht, der unser Boot fast zum Kentern brachte und auf das backbordseitige Ufer drückte - nichts passiert - aufatmen.

Nach den verregneten Wochen herrschte jetzt schönstes Sommerwetter mit Temperaturen weit über 30° Celsius und so stieg bei fallendem Hochwasser umgekehrt proportional der Durst. Kein Problem in Bayern, hier im schönen Altmühltal findet man immer zur rechten Zeit einen Biergarten in dem für das leibliche Wohl gesorgt wird. Sogar für die Kühlung von innen und außen ist gesorgt.



Das Umtragen wurde in den nächsten Tagen zur Routine. An den Ausstiegsstellen vor den Wehren zeigte sich das Wasser mal ganz ruhig,



mal ziemlich bewegt.



Dann nach dem Umtragen



konnte es schon mal recht „bewegt“ sein.



Nach dem Ablegen hieß es: „Gerade sitzen und Boot halten!“.





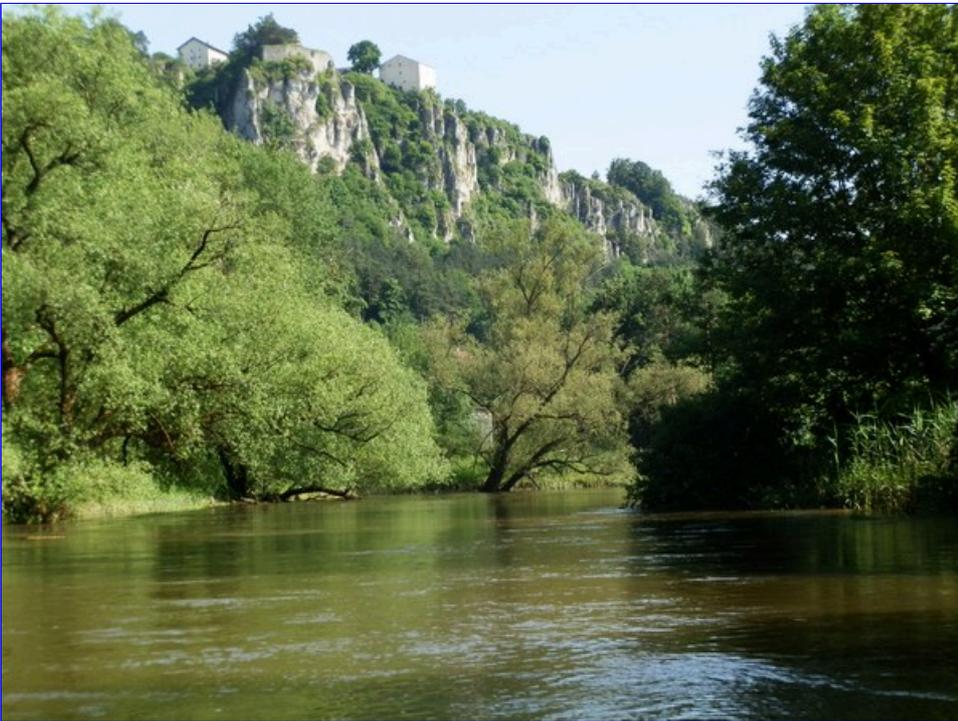
Einmal war das Unterwasser so unruhig, dass wir es vorzogen aus Sicherheitsgründen eine kleine Wanderung mit den Booten und dem Gepäck zu unternehmen.





Nach fünf Tagen, mit den Etappen: „Treuchtlingen – Sonthofen – Eichstätt – Kipfberg – Griesstetten – Kehlheim“, acht Umtragen und zwei Schleusen war der erste Teil der Wanderfahrt beendet. Was bleibt in der Erinnerung? Zum einen das schöne Altmühltal





und natürlich die Biergärten unterwegs, mit bayrischem Bier und Schmankerln – immer wieder.



Über den zweiten Teil, mit der Eröffnung der 58. Tour International Danube (TID) in Ingolstadt, gibt es wenig Neues zu berichten. Viele kennen die Befreiungshalle bei Kehlheim. Ob sie auch deren Namensvetter bei der Seilfähre Hienheim – Eining kennen wage ich zu bezweifeln.



Oberhalb dieser Fähre mündet die Abens. Wir nutzten den hohen Wasserstand um weiteres Neuwasser zu berudern.

Ein Muss war der Besuch des Klosters Weltenburg. Leider änderte sich nach diesem Besuch das Wetter, es wurde kühler und vor allem sehr regnerisch. In Regensburg verabschiedeten wir uns von der TID,



konnten wir doch im Ruderverein schlafen und beendeten die Tour abends beim Kneitinger bei einem leckeren Bier und einer zünftigen Haxe..



Die Fotos wurden dankenswerter Weise von Thomas W. vom Friedrichshagener RV zur Verfügung gestellt, Fahrtenleiter der Tour Rainer Engelmann vom Kölner Ruderverein v. 1877.

[Zurück zur Auswahl](#)